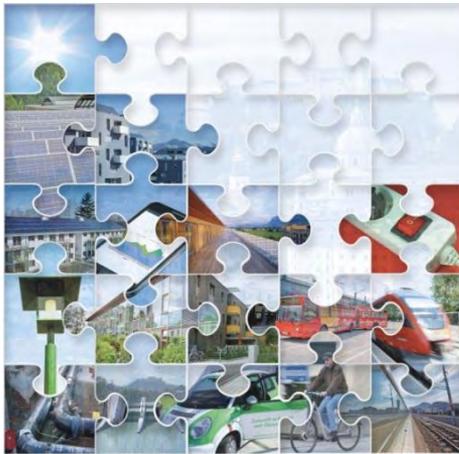


Smart City Salzburg



Vision 2050 – Zukunftsbilder Smart City Salzburg



Smart Grids

Wohngebäude

... sind in ein **Gesamtsystem integrierte** Nullenergie-/ Plusenergiegebäude

Kommunale und gewerbliche Gebäude

... sind **Plusenergiegebäude** und **versorgen ihre Umgebung**

Energieaufbringung und –verteilung

... sind zur **Gänze auf erneuerbare Energieträger umgestellt**

Mobilität

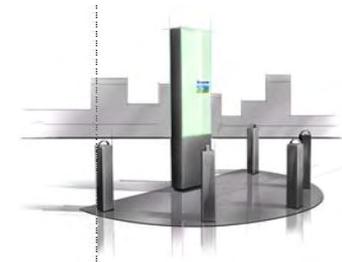
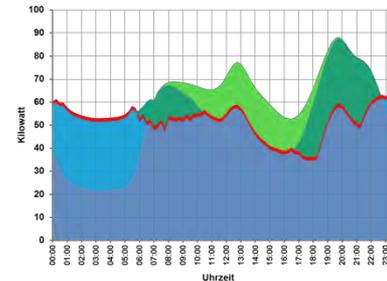
... ist vollständig umgestellt auf ein nachfrageorientiertes, **intelligentes Transport-Service**system

Mensch und Lebensstil

... durch aktive Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern, Bildungseinrichtungen u.a. wird der **erforderliche Wertewandel** erreicht

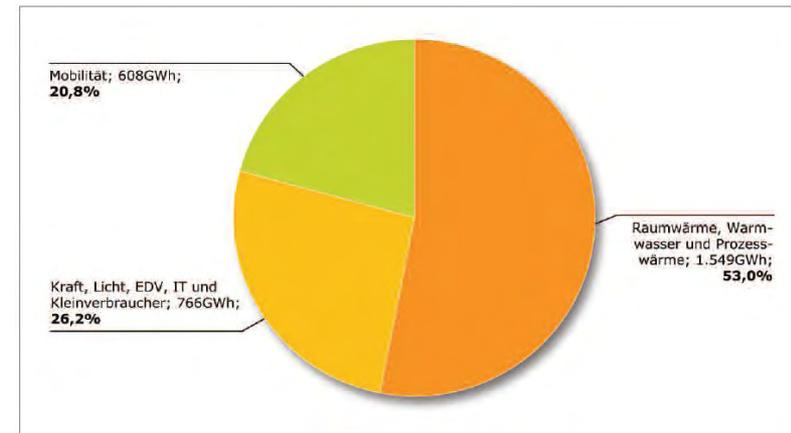
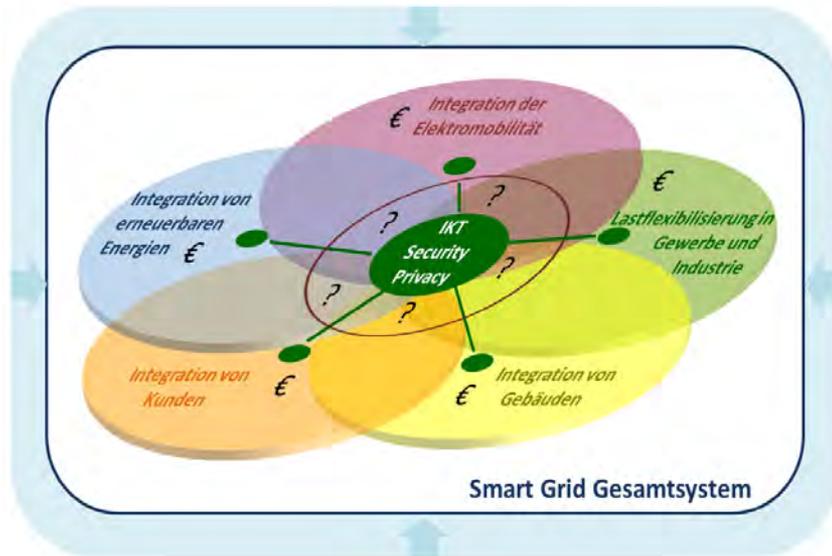
Politik und Rahmenbedingungen

... durch eine langfristig orientierte, **konsequent vorbildliche Energie- und Klimaschutzpolitik** ist Salzburg international als **Smart City Salzburg** bekannt





SGMS Erkenntnisse – die Rolle der/einer Stadt?



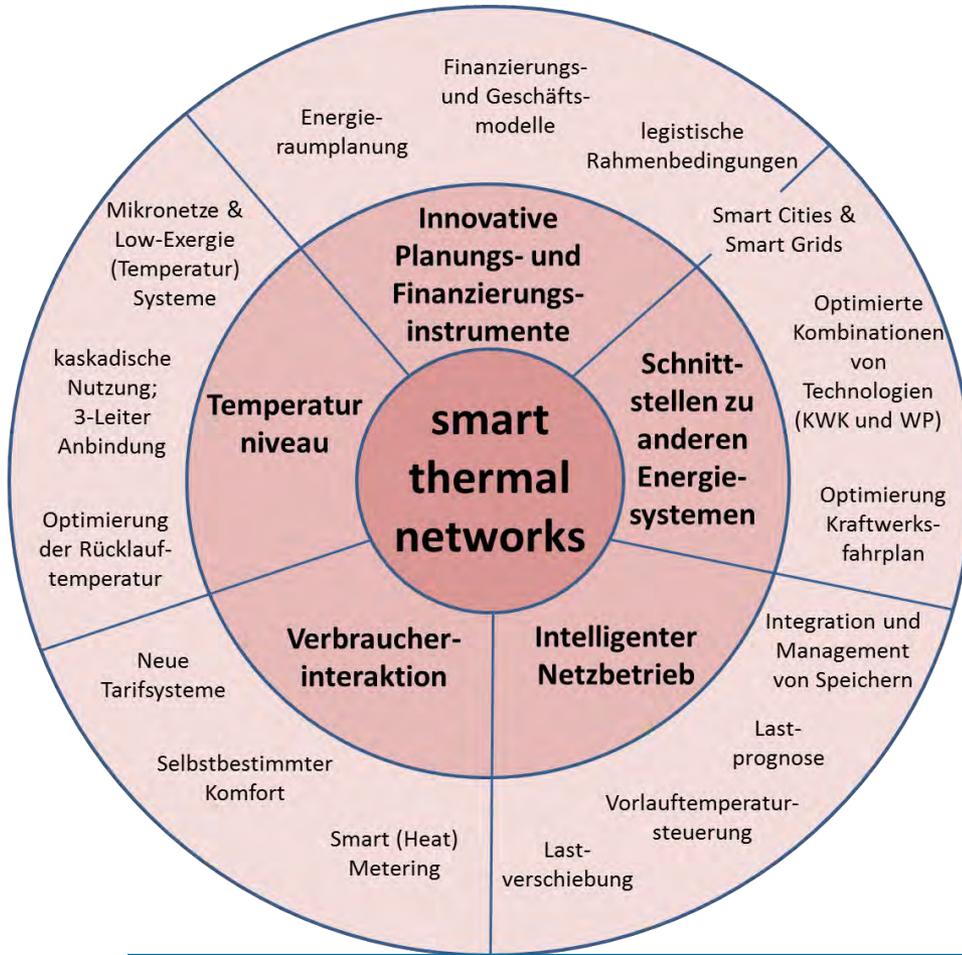
Energiebericht Stadt Salzburg: Anteile Endenergie 2010

- Das System Stadt wird durch dessen Kompaktheit bestimmt.
- Elektrische Energie: In städtischen Verteilernetzen besteht primär der Bedarf zur Überwachung der Betriebsmittelauslastung (in ländlichen Verteilernetzen in erster Linie zur Einhaltung des zulässigen Spannungsbandes an jedem Netzknoten).
- Wechselwirkungen zwischen elektrischen und thermischen Energiesystemen sind in der Stadt leichter und effizienter herstellbar (z.B. größere KWK)
- Wärmebereich dominiert – Fernwärme als wichtiges Standbein (vgl. Energiebericht Stadt Salzburg)

Smarte Fernwärmenetze als zentrales Standbein einer städtischen Energieversorgung



Smarte Fernwärmenetze verursachen weniger Kosten, erhöhen die Kundenzufriedenheit und schaffen volkswirtschaftliche Mehrwerte!



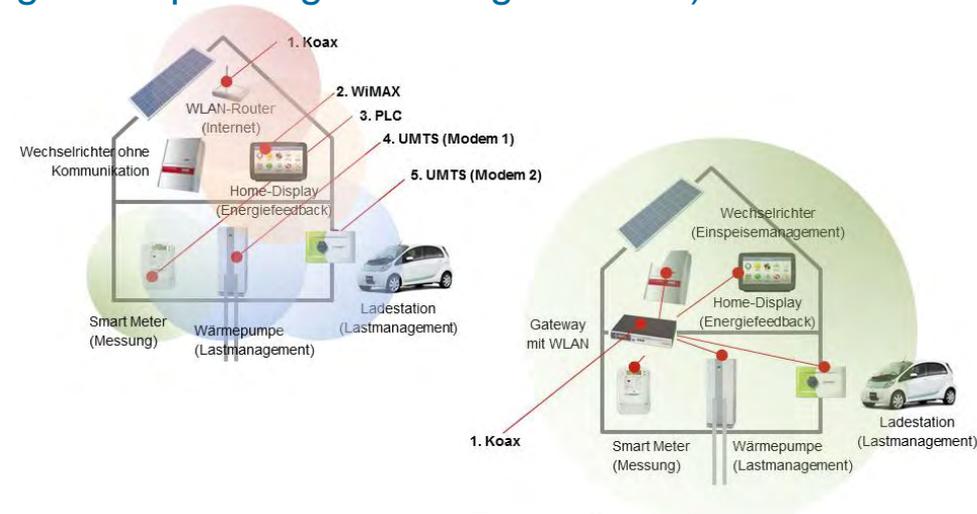
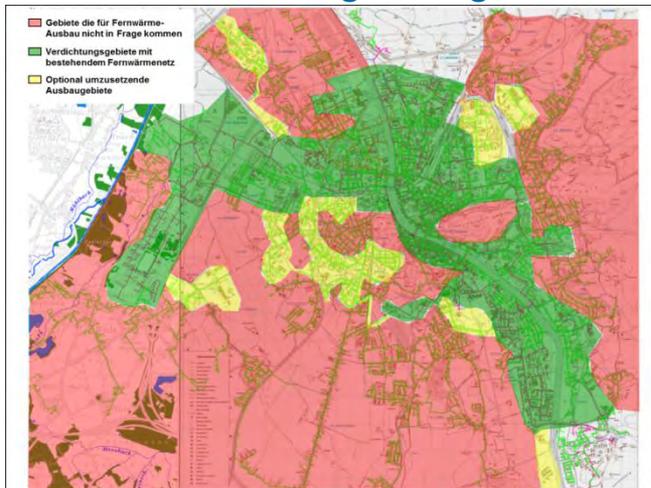
**Kosten,
sinkender Absatz**



Zusammenfassung



- Die Erkenntnisse der Teilprojekte lassen sich sehr gut für das System Stadt verwenden.
- Die Bedeutung der Fernwärme ist markant (Effizienzsteigerungen, Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie, abgestimmte Energieraumplanung als Erfolgsfaktoren)



- Sanierungsvorhaben und Solarthermieanlagen: Abstimmung mit Fernwärme
- IKT Offensive ermöglicht Zusatznutzen (Smart Metering, Anbindung Fernwärmeregler und/oder Wärmemengenzähler, Energiemonitoring, DSM etc.)
- Neue Standards sind aus den Smart Grids Projekten ableitbar:
 - bei Smart Grids aktiven Gebäuden: Einbau von Energiemanagement-Tools
 - IP als Standard-Konvergenzlayer
 - 3,5 kW als optimale Ladeleistung bei E-Cars,..)
 -siehe www.smartgridssalzburg.at